

Petri Heil!

Rettet die Bienenmade! Sie kann mehr, als nur auf dem Haken zu sitzen

Neulich kam beim Wirt des Vertrauens die Sprache auf Bienen und Angler. Mit bösem Blick schalt mich einer: „Da rettet ihr auf der einen Seite der Zeitung in einer Riesenkampagne die Bienen, und auf der anderen schreibst du über das Fischen, das oft mit Bienenmaden am Haken betrieben wird! Das passt doch nicht zusammen, du Schurke!“

„Öha!“, warf ich streng in die Diskussion ein, um sie dezent zu bremsen. Denn hier sitzt der nur oberflächlich Informierte einem Irrtum auf. Bei der Bienen- oder Honigmade handelt es sich meist um die Raupe der Großen Wachs-

motte (*Galleria mellonella*). Sie ist größer als die Larve der Biene und wird extra für Angelzwecke gezüchtet. In der semi-freien Wildbahn gilt die Bienenmade als Schädling im Bienenstock, worin der Falter seine Eier legt. Die Raupen fressen an den Waben und sind deshalb keine Freunde des Imkers.

Was die grundlegende Frage nach dem Aufspießen von lebenden Wesen (Made, Wurm) angeht, sei auf das Angebot von künstlichen Ködern verwiesen. Glaubt man den Beiträgen in diversen



KOLUMNE
VON
KLAUS BUTTINGER

Anglerforen - und Angler schwarnern ja bekanntlich nicht -, sind Bienenmaden aus Kunststoff ebenso fängig wie ihre lebendige Entsprechung. Besonders dann, wenn man jene mit Glitzereffekten wählt und zudem auf das Aroma

achtet. Bei Forelle und Co. gilt ja: Die Nase frisst mit. Als recht erfolgreiche Köderbeduftung hat sich jene mit Knoblauch erwiesen. Das kann man einfach selbst machen: die Kunstmaden in einem Sackerl mit zerdrücktem Knoblauch ein paar Tage aufbewahren,

fertig. Besser, man gibt dieses Gewürz auf die Köder statt beim Kochen auf den Fisch - aber das ist die persönliche Meinung des Autors, der den feinen Fischgeschmack der olfaktorischen Brutalität des *Allium sativum* vorzieht.

Zurück zur Made! Jetzt kommt nämlich deren Potenzial für eine nachhaltige Zukunft: Die Raupen können sich vom Kunststoff Polyethylen ernähren und so einen Beitrag zum Plastikmüllabbau leisten. Quasi: Bienenmade frisst weggeworfene Plastikangelköder. Rettet die Bienenmade!



Bienenmaden

Foto: Archiv

✉ k.buttinger@nachrichten.at